

NICH LANG SCHNACKEN



In allerletzter Sekunde

Warum sind Männer am Heiligabend gegen 20 Uhr so erleichtert? Weil sie spätestens dann wissen, was sie ihrer Frau zu Weihnachten schenken. Männer sind nämlich Spätzünder bei der Geschenkssuche.

Frauen machen es einem aber auch nicht leicht. Parfüm wird schon zum Nikolaus übergeben. Schmuck ist immer ein Wagnis, weil man nie weiß, was frau gefällt. Für die halbkarätige Kleinigkeit am Rande fehlt das nötige Geld. Tiere schenkt man nicht zu Weihnachten.

Und der Gutschein für ein Wellness-Verjüngungstag könnte ganz böse interpretiert werden. Mit Puppen spielen erwachsene Frauen nicht. Eine Pflanze für die Küche, sei die Anschaffung auch noch so dringend erforderlich, wäre der erste Schritt



Ab ins Freie: Unter Kamerabegleitung betrat zuerst Thea ihr neues Zuhause. Dora, hier im dunklen Hänger noch gar nicht zu sehen, folgte kurz danach.

FOTO: ANDREA SELIGER

Anzeige

HANS RATHJE GmbH
TISCHLEREI
GLASEREI
ROLLÄDEN
www.hans-rathje.de

Energiesparglas für Ihre Fenster

24211 Schellhorn · Plöner Landstr. 82-84
Telefon 04342/8 00 09-0 · Fax 8 00 09-22
23758 Oldenburg · 04361/30 54

zur Scheidung. Den Strickpullover, das ist so sicher wie der Amen in der Kirche, bringt Schwiegermutter am 1. Feiertag. Nachthemden sind nicht mehr in Mode. Eine Traumreise ist kein Geschenk, sondern wird sowieso für den nächsten Sommer vorausgesetzt. Aber irgendetwas fällt der Männerwelt doch noch ein. In allerletzter Sekunde. Lieber, guter Weihnachtsmann. Lass es Heiligabend werden und 20 Uhr. Dann ist die Quälerei rund um das Thema Geschenke endlich vorbei.

hjs

Eigenes Projekt mit echten Wildponys

Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule stellt ihre Achtsklässler vor besondere Aufgaben

VON ANDREA SELIGER

PREETZ. Thea und Dora sind völlig entspannt. Nacheinander steigen die beiden einjährigen Wildpony-Stuten aus dem Hänger, traben etwa 100 Meter weit und fangen dann an zu grasen. Ihr neues Zuhause ist eine Fläche am Lanker See – Achtsklässlerinnen der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule in Preetz werde sich um sie kümmern.

„Wenn aus Kindern Jugendliche werden, reichen Spiele nicht mehr aus. Sie brauchen echte Projekte“ – so erklärt Lehrerin Tina Jürgensen das pädagogische Konzept hinter „Theos Wiese“, zu dem auch die Haltung des beiden Wildponys gehört. Die Pony-Idee stammt von einer Gruppe pferdebegeisterter Schülerinnen, die sich schon ein Jahr im Vo-

raus mit dem Thema beschäftigt haben. Die Wahl sei auf die Wildponys gefallen, da bei diesen die natürlichen Verhaltensweisen noch besonders gut zu beobachten seien, so Jürgensen. Bereits im Frühjahr unternahm man den erste Ausflug in die Geltinger Birk, wo die Koniks, eine ursprünglich aus Polen stammende Rasse, wild leben. Zweimal jährlich werden Jungtiere dort verkauft, damit es nicht zu viele werden.

„Wir werden einen Wochenplan aufstellen, wer sich wann um die Ponys kümmert.“

Beke und Pia,
Preetzer Achtsklässlerinnen

Am Sonnabend holte Jürgensen mit fünf Schülerinnen Thea und Dora ab: „Wir mussten die Ponys erst einmal eintreiben“, berichtet die Lehrerin von der aufregenden Fangaktion. Am späten Nachmittag wurden die Jungstuten dann in ihrem neuen Zuhause, zwei Hektar im Landschaftsschutzgebiet nicht weit entfernt von der Schule selbst, freigelassen, und die Begeisterung der Schülerinnen kannte keine Grenzen: „Guckt mal, wie cool die sind!“ „Wie süß!“

„Echte Fragen stellen und reale Probleme lösen“ – das ist das Konzept von „Theos Wiese“, und das kommt nun auch auf die Mädchen zu. „Wir werden einen Wochenplan aufstellen, wer sich wann um die Ponys kümmert“, erklären die Achtsklässlerinnen Beke und Pia. Pferdehaltung ist nicht das einzige Projekt: Es wurde ein

Garten mit Hochbeeten angelegt, der nun bewirtschaftet wird, es werden Bienen gezüchtet, eine Gruppe beschäftigt sich mit Kompost und eine baut ein Insektenhotel und will sich danach eine Gartenlaube vornehmen. Auch die Haltung von Kaninchen und Schafen ist geplant.

➔ Die Gruppe Marketing sucht auch Kontakte zur Berufswelt und externes Fachwissen.

Die Marketing-Gruppe, ebenfalls aus Schülern, will die einzelnen Vorhaben bekannt machen – Unterstützung und externes Fachwissen wird ständig gesucht. Die Kontakte zur Berufswelt sind ausdrücklich erwünscht. Neben der früheren Galloway-Koppel am

Lanker See wird auch der alte Schulwald genutzt. Im Wehrberg haben Schüler den Teich freigeschnitten und von Unrat befreit. Unterstützt wird das Projekt unter anderem vom Umweltamt der Stadt Preetz und zwei Senior-Trainern.

„Grundsätzlich ist diese Art von Arbeit für die Jahrgangsstufen 7 und 8 gedacht. Nächstes Jahr werden zwei siebte Klassen nachrücken“, erklärt Tina Jürgensen. Noten gibt es übrigens auch für dieses Projekt. Möglicherweise bilde sich aber auch ein Wahlpflichtkurs 9/10, der die Tiere weiter betreut, so die Lehrerin. Dafür wären Beke, Pia und die anderen Mädchen sicher zu begeistern. Insbesondere, wenn eintritt, was die Mädchen heimlich hoffen: Dass die Stuten vielleicht trächtig sind und im nächsten Jahr Fohlen bekommen.